



Stadt Freiburg im Breisgau · Bürgermeisteramt Dezernat V
Postfach, 79095 Freiburg im Breisgau

 Stadt Freiburg im Breisgau
Bürgermeisteramt
Dezernat V

T 0761 201-4600
dez-v@freiburg.de
Fehrenbachallee 12
Gebäude A
79106 Freiburg im Breisgau
www.freiburg.de

- a) SPD-Fraktion
- b) Bündnis 90/Die Grünen
- c) Eine Stadt für alle
- d) CDU-Fraktion
- e) FDP/BfF
- f) Freie Wähler
- g) KI-Gruppe
- per E-Mail als pdf -

Ihr Zeichen/Schreiben vom

Unser Aktenzeichen

Ihnen schreibt

Freiburg, den

17.01.2025

Anfrage nach § 24 Abs. 4 GemO zu Sachthemen außerhalb von Sitzungen
hier:
Stand und Zeitplan für die Demontage verbliebener Telefonzellen durch die Telekom

Sehr geehrte Frau Stadträtin,
sehr geehrter Herr Stadtrat,

vielen Dank für Ihre Anfrage vom 11.12.2024, welche Herr Oberbürgermeister
Horn zur Beantwortung an mich weitergeleitet hat.

Ihre Fragen können wir wie folgt beantworten:

1. Wie ist der aktuelle Stand bezüglich Demontage der verbliebenen
Telefonzellen im Stadtgebiet?

Aktuell befinden sich nach Aussage der Telekom noch 56 Öffentliche
Telefone (ÖTel) auf öffentlichem Grund im Stadtgebiet Freiburg. Sämtliche
ÖTel sind deaktiviert, der Rückbau ist bereits für alle Standorte in Freiburg
bei Tiefbau-Unternehmen beauftragt. Vor dem eigentlichen Abbau muss
jedoch aus Sicherheitsgründen zwingend die Stromversorgung getrennt
werden. Dies erfolgt durch den örtlichen Stromnetzbetreiber, hier die
badenova. Erst nach einer verlässlichen Auskunft der badenova können die
konkreten Rückbautermine geplant werden. In der Regel erfolgt der Rück-
bau dann innerhalb weniger Wochen.

Die Telekom ist an dieser Stelle im Rückbauprozess abhängig von der
Terminplanung der badenova, die aktuell noch aussteht. Bis der Rück-
bauprozess startet, wird die Telekom ihrer Pflicht zur Verkehrssicherung
nachkommen und bei konkreten Hinweisen auf Problemlagen umgehend
tätig werden.

2. Gibt es mittlerweile einen konkreten Zeitplan, bis wann die Telekom die
Demontage abgeschlossen haben wird?

Nein, siehe Nr. 1.

3. Welche Maßnahme ergreift die Stadt, um sicherzustellen, dass die Telekom den Abbau fristgerecht umsetzt?

Das Garten- und Tiefbauamt ist hierzu bereits in Kontakt mit der badenova. Nach dortiger Aussage besteht ein Kapazitätsengpass, sodass Aufträge im Zusammenhang mit der Stromversorgung von Häusern gegenüber der Stromnetztrennung für die Telekom priorisiert werden müssen.

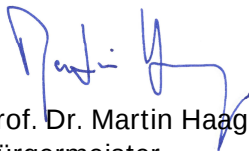
4. Erhebt die Stadt für die Nutzung des öffentlichen Raums durch Telefonzellen Sondernutzungsgebühren (z. B. wie in einigen Kommunen in NRW: <https://www1.wdr.de/nachrichten/rheinland/inaktive-telefonzellen-gebuehren-telekom-100.html>)? Falls nein, welche Schritte wären notwendig, um eine solche Gebühr einzuführen?

Die Inanspruchnahme öffentlicher Straßenflächen für Aufstellung und Betrieb von ÖTel im Stadtgebiet basiert auf einem vom damaligen Tiefbauamt mit der Telekom geschlossenen Vertrag vom 31.05.2000. Auf die Erhebung von Sondernutzungsgebühren wurde hierin im Hinblick auf die gemeinsame Interessenslage bzw. als Subvention der Stadt zugunsten des Erhalts ansonsten unwirtschaftlicher Telekommunikationsstellen verzichtet (HA-99/041).

Der Vertrag hatte ursprünglich eine Laufzeit von fünf Jahren und verlängert sich seit 2005, sofern er nicht mit 6 Monaten zum Ende der Laufzeit gekündigt wird, immer wieder um ein weiteres Jahr. Eine förmliche Kündigung ist zum 30.11.2024 im Hinblick auf den beabsichtigten Komplettabbau der ÖTel nicht erfolgt, sodass sich die Vertragslaufzeit rein formal betrachtet nochmals bis zum 31.05.2026 verlängert hat.

Die Einführung von Sondernutzungsgebühren ist vor diesem Hintergrund nicht mehr möglich, bevor der Rückbau voraussichtlich erfolgen wird.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Martin Haag
Bürgermeister